



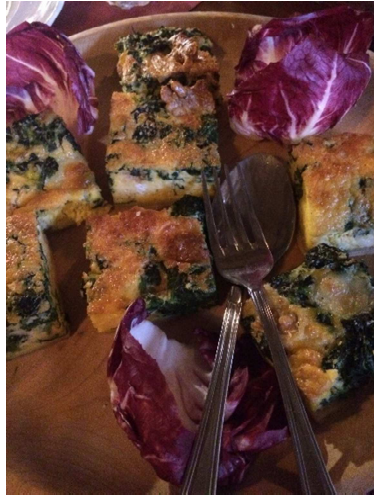
Tour Monte Rosa Juli 2019 – Genusswandern an der Hochgebirgsgrenze zwischen der Schweiz und Italien

Wir starteten die Tour Monte Rosa (TMR) in Täsch auf der Schweizer Seite, passierten die italienische Grenze über den Monte Moro Pass (2868m), machten am Passo Salati (2971m) einen kurzen Abstecher zurück in die Schweiz, kehrten aber sofort nach Italien zum Rifugio Ferrara zurück, um erst am Ende der Tour wieder endgültig die Schweizer Grenze beim höchsten Punkt der Tour, dem Plateau Rosa Testa Grigia (3480 m) zu überqueren.

Noch zwei Wochen zuvor gab es Neuschnee, der unsere Wanderung erschwert oder Planänderungen erfordert hätte. Mitte Juli hat sich daher als Wandermonat in dieser Region bewährt.

Diese Tour hat uns so viel geboten:

- an allen Tagen eindrucksvolles Panorama auf die Berge über 4000 Meter
- äußerst abwechslungsreiche Tage mit unterschiedlichen Wegbeschaffenheiten und Anforderungen, wie etwa der Militärweg zum Collo del Turlo (2738 m) mit vielen Serpentinaen und Laufen über Gletscher und Schneefelder
- tolle italienische Hütten mit guter Küche: Der Rifugio Pastore ist angelegt wie ein malerisches Dorf mit kleinen Hütten und überraschte mit exquisiter italienischer Küche.



Der Rifugio Ferrara bot uns eine gemütliche frisch renovierte Holzterrasse mit schöner Aussicht und ein eigenes typisches kleines Bauernhaus nur für unsere Gruppe.

- Steinbockherden, Walliser Schwarznasenschafe, Gamswild



- Längste Fussgänger-Hängebrücke



- und so vieles andere 😊

Die Tour erforderte aber auch einiges von uns:

- Steile Abstiege am Stück von über 1200 m:
Am zweiten Tag stellte sich heraus, dass der Europaweg aufgrund von Steinschlag gesperrt war. Der Plan wurde daher geändert und wir stiegen 1200 m nach Herbriggen steil ab.
- Zwei Aufstiege von insgesamt 1700 m an einem Tag:
Zuerst ging es rund 800 m bergauf vom Rifugio Pastore zur Bocchetta delle Pisse. Der zweite Anstieg folgte nach kurzem Abstieg: 900 m bergauf vorbei am Sasso del Diavolo zum Passo Salati (2971 m).
- Steinschlag:
Am dritten Tag auf dem Weg von der Hannigalp nach Saas Fee rollten dicke Brocken direkt vor uns ins Tal. Wir waren durch ein Schild vor Steinschlag gewarnt. Alle waren froh, dass unsere sehr erfahrene Bergführerin Andrea uns alle sicher über das Geröll geleitet hat.
- Hängebrücke:
Die Charles Kuonen Hängebrücke wurde 2017 erbaut und gilt mit ihren 494 m als die längste Fussgänger-Hängebrücke der Welt. Sie ersparte uns zwar 500 m Abstieg und den anschließenden Aufstieg, war aber für manchen Kopf eine Herausforderung.

Der Zusammenhalt und das fröhliche Beisammensein in der Gruppe und die Aussicht auf gemütliche Abende inmitten der wunderschönen Natur spornte bei anstrengender Passagen zum Durchhalten an. Aber das Wichtigste an der ganzen Tour war die tolle Führung durch Andrea: Mit Ruhe und Erfahrung leitete sie uns sicher über schwierige Passagen und unterstützte manch einen von uns bei mentalen Hängern. Ihr Humor ließ uns zusammen viel Spass haben!

Vielen herzlichen Dank an Andrea und die gesamten Gruppe für die unvergesslich schöne Bergtour!

